

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 3 (1790)
Heft: 31

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ward im Heumonath 1790 eine Briefftasche von rothem Maroquin, in welcher Rechnungen von einem Schweizer - Regiment sind, von der Stadt Solothurn bis gegen das Schloß Bächburg verlohren. Dem Finder verspricht man einen neuen Louisd'or; er kann sich nur auf der Briespost in Solothurn anmelden.

Hr. Barlasta und Comp. unter der Schützenzunft hat einen prächtigen Vorrath von den schönsten englischen und französischen Kupferstichen, und vortreflichen Musikstücken; auch sind bey ihm zu haben englische und andere gute Brillen, Federmesser, Uhrenketten, Schlüssel, Scheeren, Schnallen, Pomade und wohlriechende Wässer; auch italienische Violinsaiten. Verschiedene Gattungen Seiden zum Stricken und Nähen. Alles um einen billigen Preis.

Auflösung des letzten Räthsels. + + + Der Teufel.

Neues Räthsel.

Ich bin, und bin doch lang nicht mehr;
 Ich war, und werd' erst werden.
 Wer kann zurück mich halten, wer
 Im Himmel und auf Erden?
 Ach, bin ich todt, so bin ich todt!
 Mein erstes Daseyn kann kein Gott,
 Kein Gott kann wieder geben
 Mein allererstes Leben.
 Und dennoch wenn ich gleich dahin
 Auf immerdar verloren bin,
 Bin doch ich nicht verloren.
 Zwar sterb' ich jeden Augenblick;
 Doch werd' ich jeden Augenblick
 Aufß neu, aufß neu geboren.